

<p>OIKOCREDIT AUSTRIA PROTOKOLL DER 26. GENERALVERSAMMLUNG VOM 27. APRIL 2017</p>

Ort: KPMG Gebäude
Porzellangasse 51, 1090 Wien
Zeit: 18.00 Uhr bis 20:35 Uhr

1. Einstimmung

Dr. Friedhelm Boschert begrüßt um 18:00 Uhr die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass gemäß § 9 (7) der Statuten die Anwesenheit der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder für die Beschlussfähigkeit notwendig ist. Da dies nicht der Fall ist, vertagt er den Beginn um 15 Minuten. Während dieser Zeitspanne werden in einem Film Projekte von Oikocredit vorgestellt.

2. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18:15 Uhr beginnt somit die 26. Generalversammlung. Mag. Bernhard Mechtler von der KPMG begrüßt die Anwesenden als Hausherr. Er freut sich über die Zusammenarbeit mit Oikocredit und dass seine Gesellschaft gerne einen kleinen Beitrag mit sozialer Komponente leisten kann. Er übergibt an den Vorstandsvorsitzenden Dr. Boschert.

Dieser bedankt sich bei Mag. Mechtler für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und für das anschließende Buffet. Auch die professionelle Prüfung von Oikocredit zu kulanten Preisen ist ein ganz wichtiger Beitrag.

Dann begrüßt er die 128 anwesenden Vereinsmitglieder und dankt allen für ihr Kommen.

Er begrüßt alle Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die Repräsentanten aus den Bundesländern und die vielen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Er freut sich auch über die Anwesenheit des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Robert Wychera.

Bei dieser Generalversammlung gibt es eine Neuerung, und zwar wird ein Moderator durch die Sitzung führen. Boschert ist sehr froh, dass für diese Aufgabe Herr Prof. Claus Reitan zur Verfügung steht. Dieser ist freiberuflicher Journalist mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, war Chefredakteur österreichischer Tageszeitungen, zuletzt bei der Furche. Er begrüßt ihn herzlich und ersucht ihn, mit der Moderation zu beginnen.

Reitan begrüßt ebenfalls alle Anwesenden, die 10 anwesenden Vorstandsmitglieder und stellt auch die Mitarbeiter des Büros am Möllwaldplatz namentlich vor. Er dankt für das Vertrauen, die Generalversammlung zu moderieren und freut sich auf diese Aufgabe.

Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit nach der Vertagung gegeben ist.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 25. Generalversammlung vom 29. April 2016

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung war auf der Website von Oikocredit einzusehen und wurde zusätzlich jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin auf seinem/ihrer Platz aufgelegt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2016 und Ausblick 2017

Boschert geht eingangs auf die internationale Entwicklung im Jahre 2016 ein. Nachdem im Jahr 2015 das 40-jährige Jubiläum von Oikocredit International und das Erreichen der Milliarde EURO bei den Projektfinanzierungen gefeiert werden konnte, waren auch im Jahr 2016 wieder deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Ende 2016 waren die Projektfinanzierungen auf 1,047 Mrd. EURO angewachsen. Die Stärke von Oikocredit sind die 801 Partnerorganisationen in 70 Ländern. 536 davon sind Mikrofinanzorganisationen. Mit diesen ist man ganz nahe bei den Menschen.

Oikocredit International beschäftigt selbst 269 Mitarbeiter, 170 davon in den Regionen.

Die Mikrofinanzpartner erreichen über 80 % Frauen, die meisten leben auf dem Land.

Boschert geht dann auf Aufteilung der Finanzierungen ein. Der Anteil an reinen Mikrokrediten ist mit 814,7 Mio EURO immer noch beherrschend, geht aber zugunsten der Kapitalbeteiligungen, Projekten an erneuerbarer Energie und Landwirtschaftsprojekten etwas zurück. Diese Projekte helfen auch Armut nachhaltig abzubauen, indem sie Arbeitsplätze schaffen.

Bei der Aufbringung der Mittel haben Deutschland, Niederlande, Österreich und die Schweiz eine beherrschende Stellung. Österreich liegt an der Spitze der Aufbringung pro Einwohner.

Boschert stellt dann einige von Oikocredit finanzierte Projekte aus Nigeria, Ghana, Kenia, Sambia, Philippinen, Indien, Ecuador und Nicaragua vor.

Ab April 2017 gibt es einen neuen Geschäftsführer bei Oikocredit International. Es ist dies Thos Gieskes, mit langjähriger Erfahrung in der internationalen Finanzwirtschaft, im Genossenschaftsbankwesen und in der Agrarfinanz.

Der Moderator eröffnet die Diskussion, Boschert beantwortet die gestellten Fragen:

- Der Zinssatz, der für Mikrokredite zu zahlen ist, liegt zwischen 20 und 32 Prozent. Diese hohen Sätze sind auf die extrem hohen Verwaltungs- und Verteilkosten, die großen Aufwendungen für Beratung und die Risikorückstellungen zurückzuführen. Es ist aber zu berücksichtigen, dass die Kreditnehmer in der Regel nicht bankfähig sind und ansonsten hohe Wucherzinsen zu bezahlen hätten.
- Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit alternativen Anlageformen für Investoren, eine genaue Definition und Festlegung ist noch nicht erfolgt.
- Es gibt kein Problem genügend Kreditnehmer und Kreditnehmerinnen für das international aufgebrachte Kapital zu finden.
- Von nachhaltigen Fonds, die im Bankbereich angeboten werden, unterscheidet sich Oikocredit hauptsächlich durch die Betreuung vor Ort.
- Die Ausfallsquote ist nach wie vor gering und liegt bei 1,1 Prozent.
- Auf Betreiben der Fördervereine wurden klare, strenge Anlagerichtlinien für Rücklagen (Liquiditätsreserve) beschlossen.

- Nach der Finanzkrise 2008 wurden im Mikrofinanzbereich hohe Ausfälle in Indien bekannt. Bei Oikocredit waren es lediglich 10 Mio EURO.
- Oikocredit kann aufgrund seiner definierten und staatlich anerkannten Statuten keine Bildungsprojekte im größeren Rahmen fördern. Schulfinanzierungen sind möglich, diese Sparte befindet sich aber erst im Aufbau.
- Oikocredit ist in Osteuropa nur mehr mit rd. 5 Prozent vertreten. Die volle Konzentration liegt neben Lateinamerika und Asien derzeit auf Finanzierungen in Afrika, wo rd. 18 Prozent des Kapitals vergeben werden.

Der stellvertretende Vorsitzende Dipl. Ing. Günter Lenhart berichtet über die Situation bei Oikocredit Österreich. 2016 war wieder ein erfolgreiches Jahr. Mit Jahresende waren 5.377 Mitglieder zu verzeichnen, eine Steigerung um 8 Prozent. Das Anteilkapital stieg auf 98,749 Mio EURO. Hier betrug die Steigerung 16 Prozent.

Seinem Ziel, 1 Promille der Österreicher als Mitglieder auszuweisen, kommt der Förderkreis immer näher. In Wien und Niederösterreich konnte das Ziel schon erreicht werden. Im Westen von Österreich werden nun verstärkt Anstrengungen zur Mitgliederwerbung unternommen. Interessant ist die Tatsache, dass 30 Prozent der Neuanlagen von bestehenden Mitgliedern kommen. Auch bei den neuen Mitgliedern ist die Zahl derer, die von Mitgliedern zur Mitgliedschaft angeregt werden, sehr hoch.

Er berichtet über die Marketingmaßnahmen im Jahr 2016:

- 60 Veranstaltungen, Infoabende, Schul-Workshops, Kongresse, Messen mit insgesamt 3.060 Teilnehmern
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern verstärken die Ressourcen
- Die Study Tour führte nach Ecuador
- Die Pressereise nach Bulgarien hatte ein sehr gutes Presseecho
- Zu den zwei Pressekonferenzen kamen jeweils bis zu 20 Journalisten
- Einschaltungen bei ORF III kommen sehr gut an
- TV Werbung mit Stadtfernsehsender W24
- Printwerbung in Kooperation mit Kurier, Börsenkurier und Presse
- Radiowerbung mit Radio Klassik
- Neue Plakatkampagne
- Straßenbahnwerbung

Für das Jahr 2017 ist im Wesentlichen eine Weiterführung dieser Aktivitäten vorgesehen. Positiv ist die Unterstützung von Oikocredit International hervorzuheben. Für verstärkte Bildungsarbeit in Schulen und Universitäten konnte Prof. Dr. Josef Aff gewonnen werden. Ein Höhepunkt war die Organisation des Winter Meetings 2017 in Wien, bei welchem Förderkreise aus der ganzen Welt mit über 100 Teilnehmern vertreten waren.

Er ist sehr froh, dass durch all diese Maßnahmen der Begriff „Oikocredit“ in der allgemeinen Wahrnehmung bekannter und sichtbarer wurde.

Er dankt allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und ersucht sie, als Botschafter für Oikocredit aufzutreten.

Der Moderator eröffnet die Diskussion, Lenhart beantwortet die gestellten Fragen:

- Es kommen nicht nur Prominente als Testimonials zum Einsatz. Zum Beispiel sind am neuen Geschäftsbericht auf der Rückseite Anleger, Menschen wie du und ich, mit ihren Kommentaren vertreten. Auch die beiden Frauen auf den neuen Plakaten sind normale Mitglieder und Investorinnen
- Eine Verstärkung der Auftritte in Sozialen Medien ist geplant
- Es werden vorrangig ökologisch und biologisch interessante Projekte in der Landwirtschaft unterstützt.

6. Bericht des Kassiers, Rechnungsabschluss 2016

Der Kassier Hans Georg Schwarz weist vorerst darauf hin, dass der Förderkreis als kleiner Verein im Sinne des Vereinsgesetzes gilt, trotzdem aber Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und diese durch einen Wirtschaftsprüfer prüfen lässt.

Die Zielerreichung im Jahre 2016 lag sowohl beim Mitgliederzuwachs mit 400 gegenüber geplanten 300 und beim Anteilskapital mit 13,9 Mio EURO gegenüber geplanten 12 Mio EURO weit über Plan.

Er erläutert die Bilanz zum 31.12.2016, welche mit 193.345 EURO schließt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung geht er bei den Erträgen auf die Positionen Mitgliedsbeiträge, Spenden, die zum Großteil aus gespendeten Dividendenerträgen von Mitgliedern besteht und auf die Zuschüsse von Oikocredit International ein. Bei den Aufwänden erläutert er die Personalkosten, die die Aufwände für zwei Vollzeitkräfte beinhaltet. Er freut sich, dass der Rücklage 35.445,- EURO zugeführt werden konnte, sodass diese per Ende 2016 101.630,- beträgt.

Auf die Frage, wie hoch die Verwaltungskosten im Vergleich zum Spendenaufkommen sind, antwortet er, dass diese im Jahr 2016 0,35 Prozent betragen.

Boschert bedankt sich bei Schwarz für diesen Bericht und dankt ihm für die bisherige verdienstvolle Tätigkeit als Kassier, da er in der nächsten Periode als stellvertretender Kassier agieren wird.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Mag. Mechtler berichtet, dass die Prüfung für das Rechnungsjahr 2016 wieder in zwei Schritten durchgeführt wurde. Eine Vorprüfung 2016 und die Hauptprüfung im Februar bis April 2017.

Es wird sowohl eine Abschlussprüfung als auch eine Vereinsprüfung durchgeführt.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Rechnungsabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2016 sowie der Ertragslage des Vereins für das Rechnungsjahr 2016.

Die Prüfung erstreckt sich auch auf die vereinsrechtliche Prüfung. Die Beträge wurden statutengemäß verwendet, Gebarungsmängel wurden nicht festgestellt. In allen wesentlichen Belangen ist die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung gegeben.

Einige Exemplare des Prüfberichtes liegen zur Einsichtnahme auf.

Boschert dankt für den Bericht, die gute Arbeit der KPMG und das budgetfreundliche Honorar für die Abschlussprüfung.

8. Entlastung des Vorstandes

Dr. Robert Wychera stellt den Antrag, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen und ihm und dem Büropersonal Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Boschert bedankt sich namens des gesamten Vorstandes für diesen Vertrauensbeweis.

9. Wahl des neuen Vorstandes

Der Moderator erläutert den vorliegenden Vorschlag. Demnach tritt Frau Renate Schmidt-Karabelas nicht mehr zur Wiederwahl an, an ihrer Stelle wird Frau Mag. Maria Berger für den Vorstand vorgeschlagen. Diese stellt sich kurz vor, sie ist Kreditrisikomanagerin bei der Österreichischen Entwicklungsbank und freut sich - die Wahl vorausgesetzt - auf ihre neue Tätigkeit.

Gemäß den Vereinsstatuten ist über den Vorsitzenden und den Stellvertreter einzeln abzustimmen. Über die restlichen Mitglieder wird gemeinsam abgestimmt.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Vorsitzender Dr. Friedhelm Boschert – einstimmig angenommen

Stellvertreter Dipl. Ing. Günter Lenhart – mit einer Enthaltung angenommen

Die restlichen 10 Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

Boschert bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes für das Vertrauen und verspricht, mit vollem Engagement weiterzuarbeiten.

10. Wahl der Rechnungsprüfer

Boschert schlägt vor, die KPMG auch mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2017 zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Boschert bedankt sich nochmals bei Mag. Mechtler und ersucht, den Dank auch an die Kollegen weiterzugeben.

Mag. Mechtler bedankt sich für das Vertrauen.

11. Haushaltsplan/Budget 2017

Dr. Rainald Tippow, der neue Kassier, erläutert die vorliegenden Zahlen des Budgets 2017, welches mit Erträgen und Aufwänden in Höhe von 482.768,-- EURO schließt.

Bei den Erträgen sind die Mitgliedsbeiträge und die Zuschüsse von Oikocredit International beherrschend. Er bedankt sich auch bei den vielen Mitgliedern, die die Dividende an den Förderkreis spenden. Mit rd. 32.000,-- EURO verbessern sie die Finanzierung des Vereines nicht unwesentlich.

Bei den Aufwänden geht er auf die Marketingkosten ein, die im Jahr 2017 verstärkt werden und auch auf die Personalkosten, welche sich durch zusätzliches Personal im Westen Österreichs leicht erhöhen. In diesem Zusammenhang stellt sich Frau Julia Baumgartner vor, sie wird diese Aufgabe mit 10 Wochenstunden wahrnehmen.

Aus heutiger Sicht soll der Rücklage im Jahre 2017 ein Betrag von rd. 9.000,-- EURO zugeführt werden.

Die Abstimmung über das gegenständliche Budget ergibt die einstimmige Annahme.

12. Vertretung von Oikocredit Austria bei der Generalversammlung von Oikocredit International in Ghana

Der laut Statuten zu stellende Antrag, Friedhelm Boschert und Petra Gmeindl zur Generalversammlung zu entsenden, wird einstimmig angenommen.

13. Allfälliges

Boschert antwortet auf eine diesbezügliche Frage, dass die Naturkatastrophe in Peru zu keinen wesentlichen Ausfällen geführt hat. Für solche Fälle werden Notfallfonds (Desaster Risk Reduction & Management) gebildet.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, dankt er dem Moderator Prof. Reitan für die vorbildliche Moderation. Er dankt nochmals dem gesamten Vorstand und besonders dem Kernteam mit Günter Lenhart an der Spitze. Auch dem Team am Möllwaldplatz dankt er, welches bei der Organisation des Wintermeetings mit über 100 Personen sehr gute Arbeit geleistet hat.

Den anwesenden Mitgliedern dankt er für ihre Geduld, schließt die 26. Generalversammlung um 20:35 Uhr und lädt zum Buffet.

f.d.R. Alfred Lauber, 05.05.2017